

1. Gründung und Entwicklung des Naturschutzringes Nordhessen

Am 17. August 1975 trafen sich zum ersten Mal Vertreter mehrerer nordhessischer Naturschutzorganisationen um gemeinsam mit wissenschaftlichen Instituten, Naturschutzbehörden und freiwilligen Mitarbeitern über Biotopschutzmaßnahmen und über die künftige Form der Zusammenarbeit zu beraten.

Zur Wahrnehmung von Naturschutzaufgaben auf privater Basis wollten die Naturschutzorganisationen keinen neuen Verein mit Einzelmitgliedern gründen, sondern eine enge Zusammenarbeit bestehender Verbände in einer Arbeitsgemeinschaft erreichen.

Bei weiteren Besprechungen der Naturschutzverbände in Kassel und Korbach wurde eine Geschäftsordnung für einen Naturschutzring Nordhessen erarbeitet.

Am 21.11.1975 gründeten die nachfolgenden Organisationen den Naturschutzring Nordhessen:

- Deutscher Bund für Vogelschutz - Kreisverband Kassel Stadt und Land e.V. -
- Deutscher Bund für Vogelschutz - Kreisverband Waldeck-Frankenberg e.V. -
- Hessische Gesellschaft für Ornithologie und Naturschutz e.V. -
- Verein für Naturkunde zu Kassel e.V. -
- Waldeckischer Geschichtsverein - Arolsen e.V. -
- Hessisch-Waldeckischer Gebirgs- und Heimatverein - Gesamtverein e.V. -
- Schutzgemeinschaft Deutscher Wald
- Hessischer Heimatbund - Kreisstelle Kassel -
- Aktion Umweltschutz im Forum 3, Kassel e.V. -
- Deutsche Orchideengesellschaft - Gruppe Kassel-Göttingen -
- Pro Umwelt

Nach der Gründung haben sich nachstehende Organisationen dem Naturschutzring angeschlossen:

- Gesellschaft der Freunde des Naturkundemuseums im Ottoneum zu Kassel e.V.
- Deutscher Alpenverein - Sektion Kassel e.V. -

- Deutsche Gesellschaft für Gartenkunst und Landschaftspflege - Landesgruppe Hessen-Kassel -
- Werratalverein e.V.

In der Gründungsversammlung wurden in einer Geschäftsordnung folgende Aufgaben festgelegt:

1. Erfassung floristisch und faunistisch wertvoller Biotope, insbesondere unter Berücksichtigung bedrohter Arten, sowie geologisch wertvoller und schutzwürdiger Objekte.
2. Schaffung genauer Grundlagen für die Einleitung und Durchführung wirksamer Schutzmaßnahmen.
3. Zusammenarbeit mit Behörden
4. Öffentlichkeitsarbeit

Die Arbeit im Naturschutzring wird u.a. von Gebietsbetreuern geleistet, die Biotopschutz- oder Naturschutzgebiete in ihrem jeweiligen Fachbereich betreuen.

Die Gebietsbetreuer haben in ca. 70 Gebieten Grundlagen erarbeitet. Hierbei lagen die Schwerpunkte in folgenden Bereichen:

- Schutz von artenreichen Feuchtwiesen
- Schutz von Mooren
- Erhaltung und Gestaltung von Feuchtgebieten für Wasservögel und Amphibien
- Schutz von artenreichen Felsfluren und Trockenrasen
- Schutz naturnaher Wälder
- Anregungen für Pflege und Überwachung bestehender Schutzgebiete
- Empfehlung bzw. Durchführung von Schutzmaßnahmen für bedrohte Pflanzen und Tiere, die in den "Roten Listen" der Bundesrepublik bzw. Hessens aufgeführt sind.

Eine wesentliche Grundlage für die Arbeit im Naturschutzring bildet die Tätigkeit der Mitgliedsverbände. Nur durch die vertrauensvolle Zusammenarbeit von Vorstand und Gebietsbetreuern des Naturschutzringes mit den Mitgliedsverbänden konnte erfolgreiche Arbeit geleistet werden. Mehrere Mitgliedsverbände haben in ihren Publikationsorganen über die Arbeit im Naturschutzring Nordhessen berichtet.

Um die Arbeit im Naturschutzring besser und wirkungsvoller gestalten zu können, hat der Vorstand vorgeschlagen, für 1977 folgende Änderungen einzuführen:

1. Umwandlung des Naturschutzringes Nordhessen in einen gemeinnützigen, in das Vereinsregister eingetragenen Verein.
2. Bildung von Arbeitskreisen für bestimmte Gebiete (z.B. Landkreise)

Die Mitgliedsverbände führen bereits in bewährter Weise Naturschutzarbeit durch. Der Naturschutzring beabsichtigt nicht, diese Naturschutzarbeit zu übernehmen. So wird z.B. die Federführung für die Ausweisung und Betreuung von Naturschutzgebieten mit ornithologischem Schwerpunkt wie seither bei unserem Mitgliedsverband, der Hessischen Gesellschaft für Ornithologie und Naturschutz e.V. verbleiben. Wir werden aber überall, wo dies erforderlich ist, Naturschutzmaßnahmen im Rahmen unserer Kräfte unterstützen.

In unserem Naturschutzbericht behandeln wir auch Naturschutzprojekte, die von unseren Mitgliedsverbänden sowie von anderen Organisationen und Behörden betrieben werden.

Der Naturschutzring Nordhessen arbeitet im gleichen Gebiet wie die Regionale Planungsgemeinschaft Nordhessen. Hierzu gehören die Stadt Kassel und die Landkreise Kassel, Schwalm-Eder, Waldeck-Frankenberg, Werra-Meißner und der nördliche Teil des Kreises Hersfeld-Rotenburg.

Nach Abschluß des Berichtszeitraumes können wir feststellen, daß sich die Arbeit im Naturschutzring Nordhessen bewährt hat. Wir haben bei 40 kleinen Exkursionen mit 3 bis 10 Personen Naturschutzprobleme bearbeiten können. Unsere Mitarbeiter trafen sich auf ca. 20 Sitzungen und haben unsere Interessen bei zahlreichen Gesprächen mit Behörden vertreten. Wir haben mehrere Arbeitseinsätze durchgeführt und eine große Exkursion mit ca. 50 Teilnehmern veranstaltet. Bei der Geschäftsstelle wurden über 600 Portoausgänge registriert.

Der Naturschutzring hat mit seinen Gebietsbetreuern und freiwilligen Helfern Leistungen im Werte von ca. 60.000 DM erbracht. Dies sind die Leistungen für Arbeitseinsätze,

Grundlagenerfassungen, Weiterbildung der Mitarbeiter u.a. In den Kreisen Werra-Meißner und Schwalm-Eder sind nur wenige Mitarbeiter tätig. Wir konnten daher in diesen Gebieten nur wenige Projekte bearbeiten.

Zu einem Meinungsaustausch über Fragen des Naturschutzes in Hessen hatte der Hessische Minister für Landwirtschaft und Umwelt, Willi Görlach, am 18.12.1976 nach Wiesbaden eingeladen. Hierbei wurden die für 1977 geplanten Maßnahmen erörtert. Staatsminister Görlach referierte über die Einrichtung des Naturschutzzentrums in Wetzlar. Hier soll eine Stätte der ständigen Ausbildung und Weiterbildung der ehren- und hauptamtlichen im Naturschutz tätigen Personen geschaffen werden. An der Einrichtung sollen sich auch private Organisationen beteiligen. Durch die Nähe der Universität Gießen wurde die Standortwahl des Naturschutzzentrums beeinflusst, da es auch als Forschungsstätte dienen soll. Weitere Besprechungspunkte waren die Neufassung des Hessischen Naturschutzgesetzes, das mit dem Landschaftspflegegesetz zusammengefaßt werden soll. Der Minister teilte mit, daß es in Hessen 27 Naturschutzorganisationen gibt. Die Zusammenarbeit dieser Verbände auf Landesebene und ihr Mitspracherecht bei Fragen des Naturschutzes ist noch nicht endgültig festgelegt. Eine Möglichkeit, dem privaten Naturschutz eine Rechtsposition zu geben, sieht man auch in der Benennung eines Naturschutzanwaltes.

Ein abschließender Höhepunkt im Naturschutzjahr 1976 war der Hessische Naturschutztag in Wiesbaden am 19. Dezember. Wir haben an dieser Veranstaltung mit 60 Personen teilgenommen. Der Hessische Ministerpräsident, Holger Börner, überreichte dem Schriftführer unserer Mitgliedsorganisation, der Hessischen Gesellschaft für Ornithologie und Naturschutz, Willy Bauer, für seine Verdienste im Naturschutz das Bundesverdienstkreuz. Mit dieser Ehrung wurde gleichzeitig die gute Zusammenarbeit der privaten Schutzverbände hervorgehoben. HGON-Mitglied, Reinhard Eckstein, aus Arolsen-Landau, erhielt den ersten Preis im Wettbewerb "Jugend erforscht die Umwelt". Eckstein hatte sich mit der Erforschung der Krebsarten im geplanten Natur-

schutzgebiet "Rohrlache von Heringen" beschäftigt.

Die Arbeit des Naturschutzes in Hessen wurde durch die Erhöhung der Mittel von 0,7 Millionen DM 1976 auf 1,4 Millionen DM im Jahr 1977 von den Politikern besonders gewürdigt.

Als wesentliche Anregung für weitere Arbeit im Naturschutz wurde der Film "Spuren von gestern - Wege von morgen" der Öffentlichkeit vorgestellt.

Anlässlich des Naturschutztages wurde den Naturschutzverbänden der 2. Bericht "Naturschutz und Landschaftspflege in Hessen 1975/76" überreicht. Der Naturschutzring Nordhessen hat sich an der Gestaltung des Heftes beteiligt.

(L.N.)

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Naturschutz in Nordhessen](#)

Jahr/Year: 1976

Band/Volume: [1 1976](#)

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: [Gründung und Entwicklung des Naturschutzringes Nordhessens 2-6](#)